

Zeitschrift: Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile
Herausgeber: Schweizerischer Zivilschutzverband
Band: 15 (1968)
Heft: 1

Nachwort

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

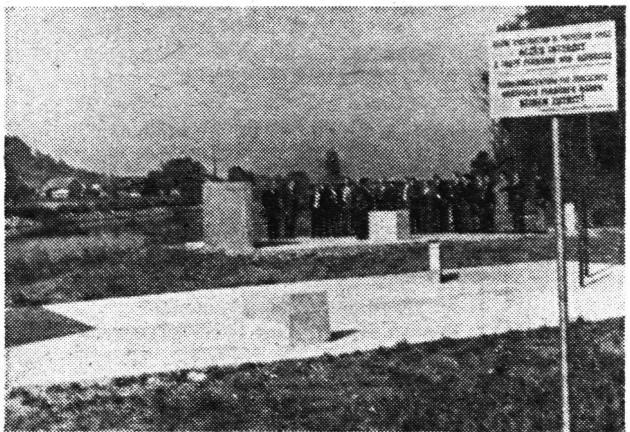
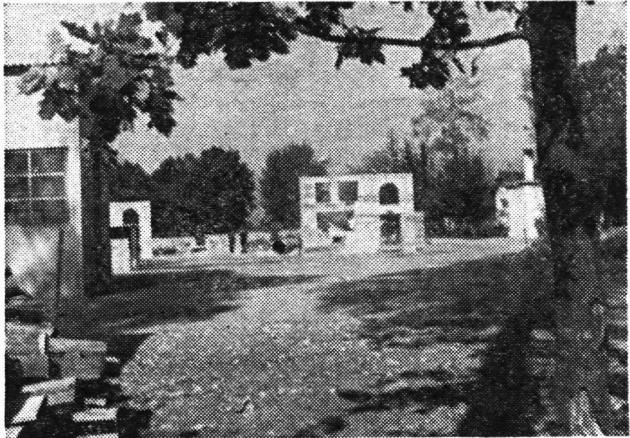
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Die Unteroffiziere treten für den Zivilschutz ein

-ha- Im Rahmen des Aufgabenbereiches «Zivile Verantwortung» wurde im Schweizerischen Unteroffiziersverband die Kommission Zivilschutz geschaffen, um darüber zu befinden, wie in unseren Unteroffiziersvereinen vermehrt für den Zivilschutz eingetreten werden könnte und die aus der Wehrpflicht entlassenen Kader im Dienste der umfassenden Landesverteidigung zu erfassen sind. In Zusammenarbeit mit dem Bundes-

amt für Zivilschutz und in Verbindung mit dem Schweizerischen Bund für Zivilschutz werden besondere Schulungskurse durchgeführt, um Unteroffiziere aller Sektionen, Unterverbände und Landesteile gründlich über den Zivilschutz, seine Zielsetzung und Organisation zu orientieren. Ein erster Kurs für Unteroffiziere aus der deutschen Schweiz fand über das Wochenende des 21./22. Oktobers 1967 in Bern-Wabern und in der Zivilschutz-Ausbildungsstätte des Kantons Freiburg am Murtensee, in Sugiez, statt. Begrüßt von Direktor Walter König folgte im Zeughaus des Schweizer Zivilschutzes in Wabern eine erste Einführung durch Sektionschef Fritz Glaus, der sich eine umfassende Materialbesichtigung anschloss.

Nach der Dislokation in Sugiez wurde, ergänzt durch einen Film über den Bergungsdienst, von Direktor König am Samstagabend noch überzeugend das Problem «Wehrmann und Zivilschutz» dargelegt. Eine anregende Aussprache, die sich bis Mitternacht hinzog, bekundete das grosse Interesse und überzeugte Einstehen der Unteroffiziere für den Zivilschutz als wichtiges Glied der umfassenden Landesverteidigung. Nach Arbeitsbeginn am frühen Sonntagmorgen wurde die Erfassung und Einteilung der Schutzdienstpflichtigen, der Uebertritt ehemaliger Wehrmänner in den Zivilschutz, die Stellung und Aufgaben der Kantonsinstruktoren und die Aufklärung im Zivilschutz behandelt, ergänzt durch den instruktiven Farbenfilm über die zivilschutzmässige Beurteilung einer Ortschaft. Von besonderem Interesse war die Besichtigung der Uebungspiste des Ausbildungszentrums. Am Sonntagnachmittag schloss eine reichlich benutzte Fragestunde den aktuellen Schulungskurs, an dem auch eine selten reichhaltige Dokumentation abgegeben wurde, ab.

Der Schweizerische Unteroffiziersverband hat mit dieser Initiative einen guten Wurf getan und der Kurs, seine umsichtige Vorbereitung und Durchführung, wie auch das offene Gespräch von Mann zu Mann, das weder Unklarheiten noch Geheimnisse offen liess, hat die Kursteilnehmer hell begeistert. Es wurde in der Aussprache in mehreren Voten dargelegt, wie dringend notwendig es ist, dass sich im Dienste von Freiheit und Unabhängigkeit vor allem die Kader mehr als bisher für den Zivilschutz einsetzen und auch in ihrem zivilen Lebensbereich dafür arbeiten. Ein Kurs für Westschweizer Unteroffiziere wurde mit gleichem Programm am 18./19. November in Sugiez durchgeführt. Der zweite Kurs für Deutschschweizer findet am 24./25. Januar 1968 statt.

Zum neuen «Zivilschutz»

Unsere Zeitschrift erscheint ab Januar 1968 in erhöhter Auflage, dreisprachig und monatlich. Der Chef des Eidgenössischen Justiz- und Polizeidepartements, Bundesrat Ludwig von Moos, dem das Bundesamt für Zivilschutz unterstellt ist, hat uns die Ehre eines Geleitwortes gegeben. Es ist verständlich, wenn viele Leser der blauen Farbe und dem markanten Schriftzug der Umschlagseite nachtrauen. Für die neue Gestaltung haben wir die gelbe Farbe gewählt. Gelb ist heute die

Farbe des Zivilschutzes. Gelb ist das Zivilschutzbüchlein, Gelb ist die Farbe des Helmes, unter dem Frauen und Männer ihre Pflicht der Gemeinschaft gegenüber erfüllen, und Gelb ist auch die Farbe des offiziellen Mitteilungsblattes des EJPD. Gelb ist die Farbe, die im Inferno von Feuer, Rauch und stürzendem Mauerwerk aufleuchtet und Rettung und Hilfe ankündigt. Gelb soll daher auch der Umschlag unserer Zeitschrift sein, um in immer grösserer Auflage in allen Lan-

desteilen, in Städten und Ortschaften aufzuleuchten und zu verkünden, dass Zehntausende von Frauen und Männern im Dienste einer Aufgabe stehen, die in schönster Weise im Kriegs- und Katastrophenfall der Rettung von Menschen dient; einer Aufgabe, die auch immer mehr die volle Unterstützung von Behörden und Bevölkerung verdient.

Herbert Alboth
Redaktor «Zivilschutz»